

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 6. Mai 1910. || Nr. 18 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Hiltirch und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Die Pädagogik der Freude. — Achtung! — Grundsätzliche Bemerkungen zu den formalen Stufen. — Eine gediegene pädagogische Tagung. — Der st. gallische Lehrertag in Wil. — Heimatkunde von Frauenfeld. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Inserate. —

Die Pädagogik der Freude.

Von Franz Weiß, Pfarrhelfer, Zug.

(Fortsetzung.)

Man hat in weiten Kreisen vergessen, daß die Freude still ist und innerlich. Nicht Sinnefreude, sondern Seelenfreude verlangt des Menschen tiefstes Wesen. So viele aber meinen, die Freude müsse geräuschvoll, übermäßig sein, sie bemessen und bewerten den Sonntag, der doch in erster Linie ein Freudentag sein soll, nach der Zahl der Wirtshäuser, die sie besucht, oder nach der Länge der Tour, welche sie gedankenlos abgetan. Die Masse geht so faden, gehaltlosen Vergnügungen nach, daß einen nur wundert, wie ein solches Dasein auszuhalten ist. Lord Palmerston hat ein gutes Wort gesagt: Das Leben wäre noch zu ertragen, aber die Unterhaltungen — —. Freuden bloß sinnlicher Art sind doch nur Schaum und Schein, sie sättigen nicht, sie reizen nur, sie sind Eisblumen, kalt und leblos; sie lassen früher oder später in der Seele ein Ungenügen, Ekel, ein trauriges Defizit zurück. Der geistreiche Ruskin hat nur zu recht, wenn er schreibt: Ueberall in der Welt ist die